Inhalt

Einleitung 1

I. Die Rezeption der Gebetsunterweisung Jesu in der christlichen Literatur des 1. und 2. Jahrhunderts . . . 7

A. Überlieferung des gesamten Vaterunsertextes . . . 7
1. Neues Testament 7
2. Didache 11
3. Thomasakten 17

B. Anklänge an das Vaterunser und Zitate einzelner Bitten 19
1. Neues Testament 19
2. Erste nicht-neutestamentliche Schriften 22
a. 1. Klemensbrief 22
b. Polykarpbrief 26
c. Polykarpmartyrium 29
3. Markion 30
4. Neutestamentliche Apokryphen 32
a. Nazaräerevangelium 32
b. Thomasakten 33
c. Oden Salomons 34
5. Iustin 36
6. Irenäus von Lyon 37
7. Klemens von Alexandrien 39
8. Ausblick auf das 3. Jahrhundert 47

II. Der älteste lateinische Vaterunserkommentar: Tertullian, De oratione 50

A. Der Vaterunsertext Tertullians 51
1. Varianten innerhalb der Schriften Tertullians . . . 51
2. Tertullian und die lateinische Bibel 55

B. Die theologische Bedeutung des Vaterunserkommentars Tertullians 57
1. Der Vaterunserkommentar als Einführung in das christliche Leben 57
2. Das Vaterunser als Grundlage christlichen Betens . 65

III. Der älteste griechische Vaterunserkommentar: Origenes, περὶ εὐχῆς 70

A. Die Auseinandersetzung mit antiker philosophischer Gebetstheorie 71
1. Stoische Gedanken zum Gebet 71
a. Seneca 71
b. Epiktet 77
c. Marc Aurel 80
2. Eine Notiz des Peripatetikers Alexander von Aphrodisias zum Thema Gebet 82
3. Äußerungen von Platonikern über das Gebet . . . 84
a. Maximos von Tyros 84
b. Plotin 89
c. Porphyrios 96
4. Die christliche Antwort des Origenes 104
a. Die Einleitung der Gebetsschrift – eine Stellungnahme zum Grundprinzip platonischer Erkenntnislehre und Hermeneutik 105
b. Die Widerlegung der vorgetragenen gegnerischen Argumente auf der Grundlage von göttlicher Vorsehung und menschlicher Willensfreiheit . . 111
c. Die Aufforderung zum unablässigen Gebet – ein biblisch wie philosophisch geprägtes Ideal . . 121

B. Die Vaterunsererklärung des Origenes im Schnittpunkt der Linien seines theologischen Denkens und seines pastoralen Bemühens 125
1. Die Hinführung zur Auslegung des Vaterunsers . . 126
a. Der Vaterunsertext des Origenes 126
b. Die rechte Einstellung zum Gebet – ein Kommentar zu Mt 6,5–9 129
2. Die Vaterunserinterpretation 135
a. Die Gebetsanrede – eine Erklärung der Sohnschaft 135
b. Die Bitte um die Heiligung des göttlichen Namens – eine Erörterung über das Wesen Gottes 142
c. Die Bitte um das Kommen des Reiches – ein Ausdruck der eschatologischen Spannung . . 146
d. Die Bitte um das Geschehen des göttlichen Willens – eine Aufforderung zur Nachfolge Christi . . . 149
e. Die Bitte um das tägliche Brot 153
α. Christus, der göttliche Logos, als das wahre Brot 154
β. Die Erläuterung der Vokabel ἐπιούσιος . . . 157
γ. Die allegorische Deutung der biblischen Zeitbegriffe 162

f. Die Bitte um die Vergebung der Schuld – eine Darstellung des Pflichtenkanons und der kirchlichen Bußdisziplin 163
g. Die Bitte um Bewahrung vor der Versuchung und um Erlösung von dem Bösen – eine Darlegung der Gefahren der Versuchung und des Sieges der göttlichen Heilspädagogik . . 171

IV. Zusammenfassung 181

Literaturverzeichnis 184

Abkürzungen 191

Register 193